

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 44

**Rubrik:** Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.  
Band

Direktion: Walter Fenn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Januar 1913.

**Wahnspruch:** Verfüge nie über dein Geld,  
bevor du es hast.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 24. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Gebrüder Baltensberger, Goldschmiede, für einen Werkstattanbau im Hof Bahnhofstrasse 74, Zürich I; O. Hartmann & Co. für einen Umbau Sihlstrasse 61, Zürich I; C. Rauch, Installateur, für eine Hofunterkellerung Predigerplatz 6 und 8, Zürich I; Immobilien-Genossenschaft „Lindenbach“ für Tieferschaffung des Dachgesimses Pfäffikerstrasse 10, Zürich VI; Professor Dr. P. Schweizer für eine Einfriedung Neptunstrasse 74, Zürich VII; E. Wunderli, Architekt, für Abänderungen an den genehmigten zwei Wohnhäusern Hochstrasse 13 und 15, Zürich VII; Leitkasse Neumünster für einen Umbau Mühlebachstrasse 65, Zürich VIII. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

**Baugeschäfte der Stadt Zürich.** Der Große Stadtrat versammelt sich Samstag den 1. Februar zur Behandlung folgender Baugeschäfte: Gleiseverbindung Urania-Brücke Uraniastrasse. Errichtung einer Reservekraftanlage für das Elektrizitätswerk. Schaffung der Stelle eines Adjunkten des Liegenschaftenverwalters. Teilung des Hochbauamtes. Verbreiterung der St. Annagasse und

Zwangseinteignung der Füllstrasse. Abrechnung über den Bau der neuen Waisenhäuser.

**Friedhofserweiterung in Hedingen (Zürich).** Der Antrag des Gemeinderates betreffend Landverkauf zur Erweiterung des bisherigen Friedhofes wurde von der Gemeinde ohne Opposition genehmigt.

**Der Bau einer englischen Kirche in Lenk (Bern)** wird geplant. Eine englische Dame hat dafür 10,000 Franken in Aussicht gestellt und der Besitzer des Hotels Bellevue will den Bauplatz schenken. — Die Gemeinde Lenk will sich ein Baureglement geben.

**Bauliches aus Langenthal (Bern).** Voriges Jahr erhielt der Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Errichtung billiger Wohnhäuser den Auftrag, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, um die schon bestehenden in zwei Dorfteilen erbauten billigen Häuser durch eine Anzahl neuer zu vermehren. Es sollen nun weitere fünfzehn kleinere schmucke, gut eingerichtete Gebäude zu je zwei Wohnungen mit Gartenanlagen erbaut werden. Jede Wohnung wird mit Wasser, elektrischem Licht, Gas und Kanalisation angeschlossen. Sämtliche Bauten sind dem Baugeschäft Eggli in Langenthal zur Ausführung übertragen worden. Mit dem Bau wird bei eintretender guter Witterung sofort begonnen. Neun Häuser sollen auf 1. Oktober 1913 und die übrigen sechs auf 1. April 1914 zum Bezug fertig sein.

**Wasserversorgung Kiesen (Bern).** Am 24. Januar 1913 beschloß die außerordentliche Einwohnergemeinde-

# Jul's Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter  
in allen Dimensionen.Dach-, Gips- und Doppellatten  
Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

**la slav. Eichen** in grösster Auswahl  
**„ rott. Klotzbretter**  
**„ Nussbaumbretter**  
 slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und  
astrein. 4468

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume  
russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

versammlung mit an Einstimmigkeit grenzendem Mehr den Beitritt zur Wasserversorgungsgenossenschaft Be- tatenheit.

**Vom Bau eines neuen Krankenhauses in Menzingen** (Zug) wird berichtet: Die hiesige Hilfsgenossenschaft hat mit verschiedenen Landbesitzern in der Lugeten einen vorläufigen Kaufvertrag abgeschlossen, der ungefähr 9000 m<sup>2</sup> Land umfasst. Man trägt sich mit dem Gedanken, möglichst bald mit den Arbeiten zu beginnen, um wenigstens den Rohbau dieses Jahr noch unter Dach zu bringen. Nach dem vorhandenen Projekt käme das neue Krankenhaus auf die Anhöhe zwischen Lugeten und Menzingerholz, beim sogen. Waldhof, zu stehen.

**Die Überfüllung der Anstalt Rosegg** (Solothurn) ist eine so arge und die Schwierigkeit, Geisteskrankle in außerkantonalen Anstalten unterzubringen, eine so groÙe, daß die Erweiterung der Rosegg nicht länger verschoben werden darf. Der Kanton Solothurn befindet sich mit den Geisteskranken in einer eigentlichen Noilage. Deshalb sollte diese Frage im Kantonsrat in Beratung gezogen werden, damit mit Beginn des Frühjahrs die Erweiterungsbauten in Angriff genommen werden können.

**Bahnhofsbau St. Gallen.** Die Gemeindeabstimmung über die gemeinderätliche Vorlage zur Errichtung eines Nebenbahnhofes und eines Verbindungsbauers von diesem nach dem neuen S. B. B.-Bahnhof, gegen die sich in den letzten Tagen noch eine anonyme Opposition geltend gemacht hatte, wurde mit 2848 Ja gegen 1278 Nein angenommen. Der auf 546,000 Fr. veranschlagte Bau dürfte nun sofort in Angriff genommen werden.

**Zu der Frage der Errichtung eines Zentralschlachthauses für das ganze Tal in Punt Muragl** (Graubünden) hat die landwirtschaftliche Gesellschaft „Alptina“ in stark besuchter Versammlung nach einem Referate von Hrn. Bezirkssarzt Tjetgel und nach eingehender Diskussion stramm Stellung genommen. Ihr Vorstand wurde dabei beauftragt, alle Interessenten zu einer Besprechung der Angelegenheit einzuladen mit der strikten Weisung, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um die Schlachthausfrage einer praktischen und endgültigen Lösung entgegenzuführen.

**Neue Industrie in Villmergen** (Aarg.). Die Schweizerische Sicherheits-Sprengstoff Fabrik erstellt beim Eschenmoos-Wald eine neue Fabrik anlage auf Villmerger Gebiet. Die Anlage wird eine ziemlich ausgedehnte werden. Für Fabrikations- und Büroräume werden sechs Gebäude erstellt und für Pulvermagazine drei. Die Anlage wird durch Böschungen abgeschlossen, sodass für alle Sicherheiten gesorgt ist.

**Für 7 Millionen städtische Bauten in Karlsruhe.** Auch die Stadt Karlsruhe will jetzt zur Ausführung großer städtischer Bauaufgaben eine Anleihe von 7 Millionen aufnehmen. Diese Summe soll verwendet werden zur Errichtung neuer Schulen (Gewerbeschulen), zur Herstellung von Straßen und Straßenbahnenlinien nach dem neuen Hauptbahnhof, zur Erweiterung des städtischen Rheinhafens (viertes Becken), zum Bau des projektierten städtischen Theaters mit Konzerthalle, zur Bestreitung

der geplanten Veranstaltungen anlässlich des 200jährigen Stadtjubiläums im Jahre 1915 und zur Erweiterung städtischer Betriebe (Gaswerk, Schlacht- und Viehhof).

## Verbandswesen.

**Baugenossenschafts-Verband.** Eine Konferenz von Vertretern der Personalverbände der Bundesbahnen beschloß, für einen Verband der Baugenossenschaften des schweizer. Verkehrs personals die Initiative zu ergreifen.

## Ausstellungswesen.

**Der Krankenhausbau auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig 1913.** Es ist kein Zweifel, daß mit dem Fortschreiten der Kultur und mit den steigenden Anforderungen an Körper und Geist jedes Menschen auch die Möglichkeiten physischer Störungen ständig wachsen. Glücklicherweise hält aber auch die ärztliche Wissenschaft mit dieser an und für sich beklagenswerten Tatsache Schrift. Helfend und fördernd steht ihr dabei die moderne Entwicklung des Bauwesens zur Seite, die ihr Krankenhäuser und Spezialheilanstalten aller Art schafft, wie sie kaum noch übertroffen werden können. In einer Sonderabteilung der Internationalen Baufach-Ausstellung soll dies zum Ausdruck gebracht werden. In einem von dem bekannten Architekten Fritz Boggenberger geschaffenen Krankenhaus-Pavillon werden vollständig eingerichtete Krankenräume, Operations- und Untersuchungszimmer, Laboratorien für die verschiedenen Spezialwissenschaften, ein Raum für die heute so unenverzichtbare Röntgenologie, ferner Badeeinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Armaturen und Installation ausgestellt werden. Eine reichhaltige Bibliothek von Fachwerken, sowie die allgemein gehaltene medizinische Literatur vervollständigen diese Sonderausstellung, die das ganz besondere Interesse des Publikums auf sich zu lenken verspricht.

## Verschiedenes.

**Zur ästhetischen Begutachtung von stadtzürcherischen Bauprojekten** gemäß den Vorschriften für offene Bebauung und der kantonalen Verordnung über Natur- und Heimatschutz bestellte der Stadtrat eine Sachverständigenkommission aus den Architekten Alfred Altherr, Direktor der Kunstgewerbeschule, Prof. Dr. F. Bluntschli und Professor Dr. Gustav Gull, Gartenarchitekt Robert Fröbel und Photograph C. Ruf als Mitglieder und den Architekten Adolf Bräm und Friedrich Hirsbrunner und Maler Eduard Stiefel als Ersatzmänner.

**Überbauung der Bernec und von Dreilinden in St. Gallen.** Als Nachtrag IV zum Spezialbaureglement für die Gemeindestrassen am Rosenberg hat der Stadtrat einen Entwurf zu Vorschriften über die Überbauung der Bernec und von Dreilinden aufgestellt. Der Entwurf lautet:

„Bis zum Erlass neuer Spezial-Bauvorschriften für das der Bauzone IV zugelteilte Gebiet Bernec-Dreilinden